

II-3830 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1875 J

A N F R A G E  
 1982-05-12

der Abgeordneten Kraft, Landgraf  
 und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Verkürzung der Öffnungszeiten zum Grenzübergang in der  
 Grenzecke Inn - Donau

In mehreren Gemeinden des Bezirkes Schärding ist man sehr besorgt über eine angeblich beabsichtigte Schließung von Grenzübergängen während der Nachtstunden, weil diese aus mehreren Gründen ganz arge Probleme bringen würden. Die Fremdenverkehrswirtschaft dieser im Aufbau befindlichen Region würde durch diese ganz wesentliche Einschränkung ihres Geschäftsumfanges einen starken Rückschlag erleiden. Die für eine Schließung in Betracht kommenden Grenzübergänge passieren täglich viele Schichtarbeiter in bayrischen Betrieben auch in der Nachtzeit. Für die Schichtarbeiter unter den Grenzpendlern wäre es eine unzumutbare Härte, wenn sie täglich einen so weiten Umweg machen müßten, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Die beabsichtigte Reduzierung der Öffnungszeiten einzelner Grenzübergänge könnte zweifelsohne auch das gut nachbarliche österreichisch-bayrische Klima stören und würde, wie erwähnt, den bayrischen Gästen sowie den österr. Grenzgängern unzumutbare Härten bringen. Gemeindeämter und Fremdenverkehrsverbände haben in Eingaben bereits ihre tiefe Besorgnis zum Ausdruck gebracht. Die Unterzeichneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A N F R A G E:

1. Sind dem Finanzministerium die geplanten Verkürzungen der Öffnungszeiten von Grenzübergängen im Bereich des Haupt-Zollamtes Passau bekannt?
2. Von wann bis wann sollen in der Grenzecke Inn - Donau die einzelnen Grenzübergänge nach diesem Vorschlag offen sein?
3. Was wurde österreichischerseits gegen die Verkürzung der Öffnungszeiten im Hinblick auf arge Benachteiligung für die Grenz-Pendler und die Fremdenverkehrswirtschaft unternommen?
4. Bis wann ist mit einem Verhandlungsergebnis zu rechnen?